

Flammen am Ahrensfelder Berg

Kleingärtner treffen sich gesellig zum Brauchtumsfeuer

Ein Freitag im Juni 2017. Der Vorstand der Kleingartenanlage „Am Ahrensfelder Berg“ e.V. und die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Eiche, hatten zum jährlichen Brauchtumsfeuer geladen.



Die Veranstaltung wird seit Jahren gemeinsam organisiert. Für die Kleingärtner ist sie ein Stück Vereinsleben über den Anlagenzaun und die bewusste Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in der Kommune. Die Veranstaltung hat einen öffentlichen Rahmen und ist für jedermann zugänglich.

Vordergründig geht es beim Brauchtumsfeuer am Ahrensfelder Berg um die berühmten drei großen „F“: Feuer-Feier-Fröhlichkeit. Das populäre Spektakel im Juni fand auf einer großen Wiese statt. Ein idyllischer Ort mit dem 114 m hohen Ahrensfelder Berg und der Wuhle auf der einen und auf der anderen Seite die Parzellen der Kleingartenanlage. Drehte man sich um 180 Grad, fiel der Blick auf den 33 m hohen Turm der denkmalgeschützten Dorfkirche von Eiche. Auf der Wiese, weithin sichtbar, ein großer Haufen aus Baum- und Strauchschnitt. Für die Errichtung und die Beschaffung des Verbrennungsmaterials waren die Kleingärtner zuständig. Eine günstige Gelegenheit, angehäuften von ihren Parzellen zu entsorgen. Die kulinarische Umrahmung der Veranstaltung übernahmen die Feuerwehrleute, die mit einem großen Feuerwehrauto und anderen Gerätschaften angerückt waren. Vom Grill gab es Thüringer Bratwürste und Berliner Buletten, die köstlich schmeckten. Zur Geselligkeit gab es außerdem noch Berliner Kindl-Bier, die Jubiläums Ausgabe.



Das Wetter war für das Brauchtumsfeuer nicht gerade ideal. Gewitterwolken standen über dem Veranstaltungsareal. In weiser Voraussicht hatten die Feuerwehrleute ein großes Zelt aufgestellt, ausgestattet mit Biertischgarnituren. Als es regnete, fanden viele Besucher ein trockenes Plätzchen. Mit dem Regen wurde es auch kühler. Wohl auch der Grund dafür, dass die kleinen Kümmerlinge schon recht früh über den Verkaufstisch gingen. Das Donnerwetter hielt sicher auch einige Kleingärtner vom „Wiesenbesuch“ ab. Die anwesend waren, hatten dafür ein einzigartiges Erlebnis.



Um 20.08 Uhr wurde das Feuer entzündet. Chefsache der Feuerwehr. Zunächst entwickelten sich einige dunkle Rauchwolken. Der Baum- und Strauchschnitt war durch den Regen nass geworden. 10 Minuten später aber schossen meterhohe Flammen unter dem begeisterten Beifall der Kleingärtner und Einwohner von Eiche in den abendlichen Himmel. Jetzt begann das faszinierende Schauspiel der Flammen, zugleich auch der Höhepunkt der Veranstaltung.

Mittlerweile hatte es aufgehört zu regnen. Immer mehr Besucher versammelten sich nun um das Feuer. Die ausgestrahlte Wärme tat ihnen gut. Begeistert von dem Flammenspiel genossen sie gemeinsam diesen Tag.



Jürgen Banselow, der Cheforganisator seitens der Kleingärtner, konnte zufrieden sein. Er blieb bis der Haufen niedergebrannt und das Feuer erlosch. Da war es bereits Mitternacht.